

Das Bild der Erde

Donnerstag, 1. Januar 1970

Sonderausstellung mit Werken von Ekkeland Götze

Seit mehr als 30 Jahren arbeitet der Münchner Künstler Ekkeland Götze an einem Bild der ERDE. Dazu gewinnt er innerhalb klar definierter Einzelprojekte ERDE an vorher bestimmten Fundstellen. Diese reine, nicht manipulierte ERDE druckt er nach einem von ihm entwickelten standardisierten Verfahren, der Terragrafie, auf Papier oder andere Untergründe. Die so entstehenden Quadrate sind zunächst ein authentisches Bild einzelner Orte, haben aber darüber hinaus eine geistige Dimension und bieten einen Assoziationsraum, der von jedem Betrachter mit eigenen Gedanken, Erinnerungen und Hoffnungen gefüllt wird.

Im Museum Mensch und Natur zeigt Ekkeland Götze Bilder aus Projekten auf allen Kontinenten. Seine Reisen führten ihn ins Amazonasgebiet, zu den Sioux in Nordamerika sowie nach Australien und Neuseeland ebenso wie nach Japan, Island und Madagaskar. Intensiv widmete er sich in den letzten Jahren den Gletschern. Ihren durch den Klimawandel bedingten Rückgang macht er auf ganz besondere Weise sichtbar, indem er Drucke mit Jahrtausende vom Eis bedeckter Erde erstellt.

In einer Zeit, in der die ERDE durch menschliche Einwirkung immensen Veränderungen und Gefährdungen unterworfen ist, rückt seine Kunst diese Problematik ins Bewusstsein der Menschen.

Der Künstler

EKKELAND GÖTZE wurde 1948 in Dresden geboren. Er arbeitete als Maler, Siebdrucker und Ingenieur und absolvierte die Abendschule der Hochschule für Bildende Künste Dresden. 1988 zog er nach München und machte ab 1989 die ERDE zum Gegenstand seiner Kunst. Seitdem arbeitet er mit großer Intensität und Konsequenz an diesem Thema. Für sein konzeptionelles BILD DER ERDE realisierte er Projekte auf allen Kontinenten der ERDE. Mehr Informationen zu Ekkeland Götze und seinem Werk unter www.ekkeland.de.

Ausstellungsort

Museum Mensch und Natur
Schloss Nymphenburg
80638 München

Tel. 089 / 17 95 89-0
museum@musmn.de
www.mmn-muenchen.de